

Reformiertes Kirchenbuch Heppenheim 1708 - 1798

Archiv: Evangelisches Pfarramt Framersheim

Legende:

Der Reformierte Pfarrer Abraham Koch hat das Heppenheimer Kirchenbuch im November des Jahre 1708 angelegt. Sein Vorgänger, der Reformierte Pfarrer G. L. Geisweidt, hatte ihm kein Kirchenbuch hinterlassen.

Im August/September des Jahres 1798 setzte das von der Französischen Republik geschaffene zivile Standesamt in den vier Départements der von den Franzosen okkupierten deutschen linksrheinischen Gebiete ein. Die Zivilverwaltung beendete die Fortführung der Kirchenbücher aller Konfessionen und zog diese Bücher ein. Den Pfarrern war es untersagt, weiter Kirchenbücher zu führen. Nach dem Ende der "Franzosenzeit", im Jahr 1814, wurden die meisten Kirchenbücher wieder an die Pfarrämter zurückgegeben.

Der Umfang der Informationen in den Einträgen ist jeweils von den amtierenden Pfarrern abhängig. Leider gibt es auch Lücken, verursacht durch Erkrankung und/oder Wechsel der Pfarrer oder sonstige Umstände.

Altersangaben bei Sterbeeinträgen können auch schon einmal beim Vergleich mit vorhandenem Geburtsdaten etwas abweichen, aber meistens sind sie zutreffend. Der Mädchenname der Mutter beim Geburtseintrag wird nur für einige Jahre, von Juni des Jahres 1775 bis zum November des Jahres 1789, regelmäßig benannt.

Alle in dem Kirchenbuch enthaltenen Daten und Personen, Stand, Beruf und Alter der Personen, soweit vorhanden, sowie Familienbeziehungen und Ortszugehörigkeiten wurden von mir exakt wiedergegeben. Die Schreibweisen der Familiennamen wurden in der Form übernommen, wie sie im Kirchenbuch stehen. Ein Namensverzeichnis, auch mit Namensveränderungen im Laufe der Jahre, findet sich im Anhang.

Von mir angefügte Anmerkungen und Ergänzungen sind durch eckige Klammern [...] kenntlich gemacht worden. Texte, die von mir als Zitate übernommen wurden, stehen in Anführungsstrichen "...".

Die Lesbarkeit der Einträge ist bei den Pfarrern sehr unterschiedlich und zum Teil sehr schwierig. Das vorliegende Buch soll dazu dienen, den Inhalt des Kirchenbuches für jetzige und nachfolgende Generationen lesbar zu machen, aber auch den Erhalt des wertvollen alten Kirchenbuches zu sichern.

Alzey-Heimersheim, im Januar 2019

Gerd Braun